

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung
Band: 2 (1942)

Rubrik: Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land beschränkt. Trotzdem legen wir Wert darauf, daß unsere alten Gäste im Ausland auch jetzt mit Werbematerial bedient werden, damit die Verbindungen nicht abbrechen und die Schweiz als Reiseland nicht vergessen wird.

Der Kistenversand nach dem Ausland ist durch den Wegfall bedeutender europäischer Messen und Ausstellungen stark reduziert worden. Die frühere Spedition des Prospektmaterials ist heute bei den großen Transport- und Zollformalitäten nicht mehr möglich, so daß wir in dieser Beziehung zum Kleinversand in Paketen übergehen mußten.

III. Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

Bei der Zweigstelle Lausanne waren im Berichtsjahr — im Sinne einer vorübergehenden Zuteilung — wiederum die Herren Dr. S. Blaser, Chef der Agentur Paris, und A. Berguer, Chef der Agentur Brüssel, sowie Frau Buchet von der Agentur Paris tätig.

Innerhalb der touristischen Organisation der welschen Schweiz sind verschiedene Aenderungen zu verzeichnen. Das „Office Vaudois du tourisme“ wurde reorganisiert und für die gemeinsamen Verkehrsinteressen der Kantone Waadt und Genf ist unter der Bezeichnung „Genfersee — Lac Léman“ eine regionale Propagandakommission ins Leben gerufen worden. Die andern Gebiete der Westschweiz (Freiburg, Neuenburg, Berner Jura) sind in einer „Région de la Gruyère au Jura“ zusammengefaßt. Zusammen mit dem Wallis bilden diese beiden Regionen die „Conférence du Tourisme Romand“, die von der Zweigstelle präsiert wird und die gemeinsamen touristischen Fragen behandelt.

Neben der von der Direktion angeordneten Propaganda und den eigenen Werbeaktionen hat vor allem die Erziehungspropaganda einen breiten Raum eingenommen. Das Aktionsprogramm, das in einer im November 1941 abgehaltenen

Konferenz mit den Vertretern des Erziehungswesens festgelegt wurde, umfaßte folgende Werbemaßnahmen:

1. Herausgabe eines Führers durch die privaten Erziehungsinstitute (erschieden im Mai 1942, in 4000 Exemplaren, deutsch und französisch). Die Zusammenstellung dieser provisorischen Liste kostete einige Mühe, da sich zahlreiche Institute in einer sehr ungewissen Lage befinden und da unser offizieller Gratisführer gegen die Konkurrenz gewisser, von privater Seite herausgegebener und auf Inseraten aufgebauter Führer aufzukommen hatte. Er umfaßt 300 Institute und gibt hinreichend Aufschluß, um den Eltern die Wahl zu erleichtern.
2. Drei Insertionskampagnen, die durch Artikel wirksam unterstützt wurden. Die Inserate sowie auch die Artikel enthielten Empfehlungen von bekannten Persönlichkeiten und behandelten das Thema: „Wir brauchen ganze Schweizer, die die Landessprachen beherrschen“, wobei auf die guten Dienste der privaten Erziehungsinstitute hingewiesen wurde.
3. Eine Studienreise von Vertretern der großen Reisebureaux, um sie mit der Organisation des privaten Erziehungswesens bekanntzumachen und eine geschäftliche Zusammenarbeit zwischen Reisebureaux und Instituten anzubahnen. Diese erste Reise durch die drei Sprachgebiete der Schweiz hat gute Ergebnisse gezeigt. Hingegen sind die Bemühungen, unsern Instituten Schüler aus dem Auslande zuzuführen, infolge der politischen Lage erfolglos geblieben.

Im Sommer hat die Zweigstelle dreiwöchige Feriensprachkurse für Welsch- und Deutschschweizer durchgeführt. Dem Kurs in Château-d'Oex war ein voller Erfolg beschieden; hingegen mußte derjenige für Welschschweizer in Kandersteg mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Die Kurse sollen später auf erweiterter Basis wieder aufgenommen werden.

Anläßlich der 2000-Jahr-Feier in Genf hat die Zweigstelle einen Wettbewerb in Form einer Uebersetzung aus dem

Lateinischen organisiert, an dem sich alle Schweizer Mittelschulen mit Lateinunterricht, sowie — auf Ersuchen des Schweizer Konsuls in Lyon — einige französische Lyzeen beteiligen konnten. Nicht weniger als 250 Arbeiten in den vier Landessprachen sind eingegangen. Dieser Wettbewerb hat auch in der Presse einen guten Widerhall gefunden und war in seiner Art ein Beitrag zur Werbung für die Genfer Festveranstaltungen; außerdem wurde eine redaktionelle Pressenkampagne über das Thema „Die römische Schweiz“ durchgeführt.

Auf dem Gebiete der Inseratenwerbung beschränkte sich die Zweigstelle auf die Vermittlung der saisonmäßigen Insertionskampagnen zwischen dem Hauptsitz Zürich und den westschweizerischen Verkehrsinteressenten.

Die redaktionelle Tätigkeit der Zweigstelle bestand vor allem in der französischen Bearbeitung aller Publikationen der S.Z.V. (Broschüren, Inserate, Slogans, verschiedene Artikel und Berichte) sowie in der Mitarbeit an der S.Z.V.-Revue „Die Schweiz“, durch Lieferung von Originalartikeln und bestellten Beiträgen, die auch an die Presse versandt wurden (102 Artikel an 185 Zeitungen).

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene ausländische Pressevertreter von der Zweigstelle empfangen oder mit Material versehen.

Die Materialverteilung (Führer, Prospekte und Plakate der S.Z.V. und der Regionen) erfolgt grundsätzlich von Zürich aus; dennoch hat die Zweigstelle im Berichtsjahr zirka 70 000 Drucksachen verteilt.

Auf dem Gebiete des Photo- und Filmdienstes konnte die Zweigstelle fortlaufend Bilder und Klischees an die Presse verteilen und bei der Herstellung von Filmen, insbesondere beim Film über das Schloß Chillon, mitwirken. Dank der Vermittlung der Zweigstelle finden die S.Z.V.-16-mm-Schmalfilme auch weiterhin guten Anklang bei Vereinen, Gesellschaften usw. der welschen Schweiz.

Dank der Großzügigkeit der westschweizerischen Studios sind verschiedene große Radioreportagen auf unsere Veranlassung und mit unserer Mitarbeit zustande gekommen (Zermatt, Jungfraujoeh, Appenzell usw.). Wir haben im weitem dem Studio Bern das Material für eine große Reportage über das Waadtland geliefert, und eine von uns vorbereitete Sendung über das Wallis wurde durch die „Radiodiffusion de l'Etat français“ übertragen.

Im übrigen geben die Studios regelmäßig unsere in Dialogform gehaltenen Wochenchroniken („Toi et moi en voyage“) durch, ebenso die Schneeberichte und sonstigen Mitteilungen. In Zusammenarbeit mit dem Studio Lausanne haben wir außerdem eine Reihe von Reiserouten-Wettbewerben durchgeführt, deren Preise in lebenswürdiger Weise von den Transportanstalten gestiftet wurden.

Die Zweigstelle wurde zur Mitarbeit an folgenden Ausstellungen und Messen herangezogen: Mustermesse Basel, Comptoir de Lausanne, „Die Schweiz als Reiseland“, „Semaine Vaudoise“ in Zürich, Messe in Lyon.

Die Lieferung und Auswechslung von Schaufenstermaterial erfolgte regelmäßig, wobei wir uns auf die rege Mitarbeit der Reisebureaux und Warenhäuser stützen konnten; diese Zusammenarbeit soll auch auf die andern Geschäfte ausgedehnt werden.

Die Zweigstelle wurde wiederum mit der Durchführung der Fachkurse über Fremdenverkehr in der welschen Schweiz beauftragt. Sie fanden vom 20. Februar bis 1. März in Lausanne und vom 13.—22. November in Genf, mit 70 resp. 25 Hörern, statt.

Eine rege Tätigkeit ist auf dem Gebiete des Vortragswesens zu verzeichnen. Im Dezember 1942 hat die Zweigstelle als besondere Aktion die Vortragstournée für den Gratis-Skiunterricht für die Jugend organisiert.

Im Berichtsjahr wurden zu den Verkehrsorganisationen der Westschweiz die besten Beziehungen unterhalten und eine erfreuliche Zusammenarbeit erreicht.